

Bildungszentrum Bau Donaueschingen: Erweiterung schafft neue Perspektiven

Wirtschaft Beim Bildungszentrum Bau Donaueschingen wurde nach einjähriger Bauzeit die neue Abbundhalle in Betrieb genommen. Das Bildungszentrum Bau ist eine überbetriebliche Ausbildungsstätte der Bauwirtschaft.

G rund zum Feiern gab es in diesen Tagen im Bildungszentrum Bau Donaueschingen.

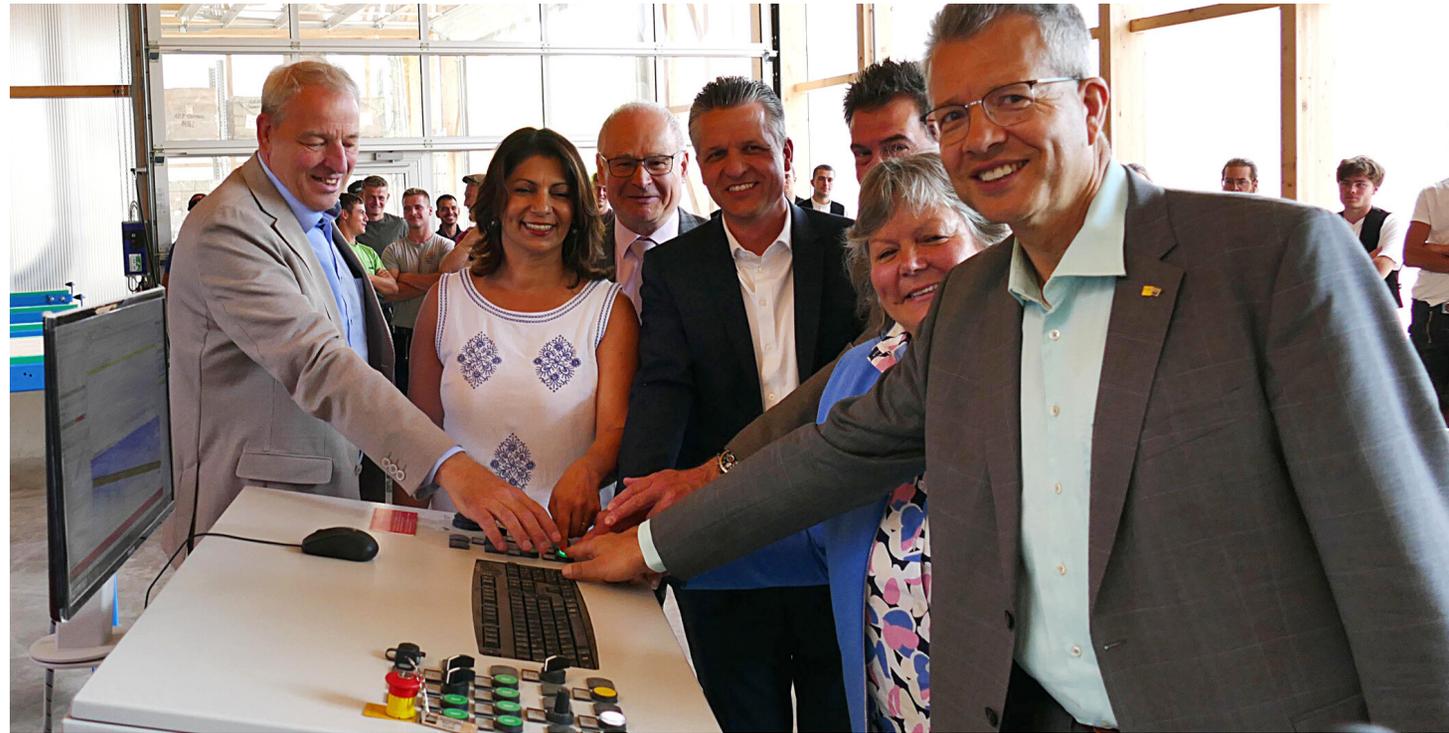
Nach einjähriger Bauzeit wurde die neue Abbundhalle für die Zimmerer- und Betonbauausbildung in Betrieb genommen. Thomas Möller, Hauptgeschäftsführer des Vereins Bauwirtschaft Baden-Württemberg, und Dirk Siegel, Geschäftsführer der Bildungsakademie der Bauwirtschaft Baden-Württemberg, übergaben das kürzlich fertiggestellte Gebäude seiner Bestimmung.

In der 425 Quadratmeter großen Halle ist eine hochmoderne Abbundanlage installiert. Die Auszubildenden im Zimmerer- und Betonbauerhandwerk können nun schon während ihrer Lehrzeit den Umgang mit den komplexen Maschinen erlernen, die einen vollautomatischen, computergesteuerten Holzschnitt ermöglichen. Darüber hinaus soll die Anlage auch für die Fort- und Weiterbildung von Fachkräften im Holzbau genutzt werden.

„Es ist wichtig, dass wir das neue Know-how auch in die Ausbildung integrieren.“

„Mit der Erweiterung wird das Bildungszentrum Donaueschingen als wichtiger Ausbildungsstandort für den Zimmererberuf gestärkt. Auch die Betonbauer profitieren im Schalungsbau enorm von den neuen technischen Möglichkeiten“, so Thomas Möller. „Die Baubranche ist hochinnovativ und erzielt durch die rasant fortschreitende Digitalisierung erhebliche Produktivitätsfortschritte. Deshalb ist es wichtig, dass wir das neue Know-how auch in die Ausbildung integrieren, um unsere Nachwuchskräfte optimal auf die Anforderungen der heutigen Baupraxis vorzubereiten.“

Der Einsatz computergesteuerter Abbundmaschinen ist heute im Holzbau weit verbreitet, ist dem Text des Vereins Bauwirtschaft Baden-Württemberg zu entnehmen. Bei dieser Technik



Symbolischer Druck auf den Knopf in der neuen Abbundhalle des Bildungszentrums Bau in Donaueschingen. Von links: Dirk Siegel (Geschäftsführer der Bildungsakademie der Bauwirtschaft Baden-Württemberg), Derya Türk-Nachbaur (Bundestagsabgeordnete), Handwerkskammer-Präsident Werner Rottler, Thorsten Frei (Bundestagsabgeordneter), Erik Pauly (Oberbürgermeister Donaueschingens), Martina Braun (Landtagsabgeordnete), Thomas Möller (Hauptgeschäftsführer des Vereins Bauwirtschaft Baden-Württemberg). Foto: Privat

wird zunächst ein digitales Modell des geplanten Bauwerks erstellt. Die Daten werden dann an den Computer der Abbundanlage übergeben. Die Maschine bearbeitet das bereitgestellte Konstruktionsvollholz und schneidet es nach Plan maßgenau zu. Schließlich werden die fertigen Bauteile zur Baustelle transportiert und dort montiert.

Anlässlich der Eröffnung überbrachte der Donaueschinger Oberbürgermeister Erik Pauly die Grüße der Stadt und lobte die zukunftsweisende Investition in das Ausbildungszentrum: „Sie bekennen sich damit klar zur Stadt Donaueschingen als wichtigen Bildungsstandort für die Bauwirtschaft.“

Die Bundestagsabgeordnete Derya Türk-Nachbaur hob die Bedeutung der Baubranche als zentrale Säule der Wirtschaft hervor. „Ihr hochmodernes Bildungszentrum leistet einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung.“ Daran anknüpfend unterstrich der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei den herausragenden Wert des dualen Ausbildungssystems in Deutschland. „Mit der neuen Abbundan-

lage haben Sie beste Voraussetzungen für qualitativ hochwertige Ausbildungsleistungen hier vor Ort geschaffen.“

Martina Braun, Landtagsabgeordnete, betonte: „Das Netz der überbetrieblichen Ausbildungsstätten zählt zu den Pluspunkten der Bauausbildung. Hier in Donaueschingen zeigt sich die Stärke dieses anspruchsvollen Ausbildungsangebots.“

Insgesamt hat die Bauwirtschaft rund 1,4 Millionen Euro in die Erweiterung des Zentrums investiert. „Einige Bauleistungen wie Elektroarbeiten und die Montage des Abluftsystems konnten in Eigenleistung erbracht werden“, erklärte Dirk Siegel. Zen-

trumsleiter Michael Kling freut sich über die zusätzlichen Ausbildungsmöglichkeiten: „In der neuen Abbundhalle haben wir auch unsere vorhandenen Holzbearbeitungsmaschinen untergebracht. Dadurch gewinnen wir Platz in anderen Ausbildungshallen. So können wir die Qualität der Ausbildung weiter steigern.“ An die Abbundhalle angeschlossen ist ein neuerrichtetes Lager für Holz, Fliesen und Putze.

Besonderen Wert legte die Bildungsakademie auf eine möglichst nachhaltige und klimaschonende Umsetzung des Bauvorhabens. So wurde die Halle mit einer modernen Polyacryl-Fassade versehen, die für Hellig-

keit im Inneren sorgt und gleichzeitig Wärmeschutz gewährleistet. Mit Hilfe von Wärmepumpen und Betonkernaktivierung wird der Heizenergiebedarf deutlich reduziert, heißt es. „Bei der thermischen Bauteileaktivierung läuft zur Kühlung zum Beispiel Grundwasser durch die Rohre in den Decken und kühlt diese ab, was sich dann im Raum bemerkbar macht“, ist erklärend zum Begriff „Betonkernaktivierung“ auf der Internetseite www.haus.de zu lesen. Zusätzlich ist das Gebäude mit einem Gründach und einer Photovoltaikanlage ausgestattet, so der Text des Vereins Bauwirtschaft Baden-Württemberg. eb

Überbetriebliche Unterweisung in den Bildungszentren

Das **Bildungszentrum Bau Donaueschingen** ist laut Verein Bauwirtschaft Baden-Württemberg eine von landesweit elf überbetrieblichen Bildungseinrichtungen der Bauwirtschaft Baden-Württemberg. Insgesamt werden am Standort Donaueschingen im

Ausbildungsjahr 2022/2023 rund 352 Nachwuchskräfte in den Bauberufen ausgebildet, darunter 172 angehende Zimmerer sowie sieben Beton- und Stahlbetonbauer. Neben der praktischen Ausbildung im Betrieb und dem theoretischen Unterricht in der Gewerbe-

schule ist die überbetriebliche Unterweisung in Bildungszentren fester Bestandteil der Ausbildung am Bau. Zur Bewältigung des umfangreichen Lehrplans verbringen die zukünftigen Baufacharbeiter während ihrer dreijährigen Lehre insgesamt 32 Wochen in

den Zentren. In Donaueschingen stehen sieben Werkhallen, ein großzügiges Außengelände sowie zwei Seminarräume für die überbetriebliche Ausbildung in den Bauberufen sowie für die Fort- und Weiterbildung von Fachkräften der Bauwirtschaft zur Verfügung. eb